

Antrag der Stadtratsfraktion „Erding Jetzt“ auf Überarbeitung des Weihnachtsmarkts in Erding, Schrankenplatz und Kleiner Platz

Der Christkindlmarkt in Erding in der Zeit von ca. Ende November bis kurz vor Weihnachten ist ein beliebtes Ziel und Treffpunkt für viele Erdinger Bürger und Einwohner mancher Landkreisgemeinden. Dieser alljährlich stattfindende Weihnachtsmarkt wird derzeit vom Verschönerungsverein Erding veranstaltet.

Die öffentliche Fläche wird hierzu von der Stadt Erding seit 1987 unentgeltlich überlassen. Die von der Stadt Erding beschafften Buden (Kaufpreis 1999 ca. € 65.000) werden ebenfalls ohne Entgelt zur Verfügung gestellt (VFA vom 9.5.95).

Gemäß Beschluss des VFA vom 12.7.01 werden die Bauhofkosten für An- und Abtransport sowie Aufstellung in Höhe von € 5.000 zu 100 % bezuschusst. Weiter wurde vom VFA ein sog. Veranstaltungszuschuss gewährt, der alljährlich in Höhe von € 2.000 abgerufen wird.

Die Stadt nimmt derzeit keinen Einfluss auf die Auswahl der Fieranten, die Stellplatzgebühren der einzelnen Verkaufsstände fließen ebenfalls dem Veranstalter zu.

Ein Weihnachts- bzw. Christkindlmarkt soll weihnachtliches Flair in die Innenstadt bringen und in den letzten Wochen vor Weihnachten für dieses Fest charakteristische Waren anbieten. Um die Besucher zum Verweilen anzuhalten, sollen für Bayern und für diese Zeit auch typische Speisen und Getränke angeboten werden. Durch Weihnachtsschmuck und entsprechende Beleuchtung soll dieser weihnachtliche Charakter noch verstärkt werden. Veranstaltungen wie Chorsingen oder Musikgruppen intensivieren diesen Auftritt.

Leider erfüllt aus unserer Sicht der Weihnachtsmarkt im Moment nicht die oben beschriebenen Voraussetzungen für einen unserer Innenstadt angemessenen, die Bevölkerung anziehenden und phantasievollen Weihnachtsmarkt.

Die Auswahl der Budenbetreiber gibt nur zum Teil typische vorweihnachtliche Waren wieder, was daran liegen kann, dass die Höhe der Umsätze in diesem Bereich es nicht zulassen, eine höhere Stellplatzmiete zu zahlen. Die Imbiss- und Getränkebudnenbetreiber sind überproportional vertreten. Sie verdrängen durch ihre wirtschaftliche Leistungsfähigkeit kleinere Geschäfte, die zwar nicht so erfolgreich arbeiten können, aber deren Angebot für einen interessanten und funktionierenden Weihnachtsmarkt, der auch diesen Namen verdient, unverzichtbar sind.

Wenn man bedenkt, dass die Stadt Erding erhebliche Summen (direkte Zuschüsse, Verzicht auf Nutzungsentgelt für Flächen, Verzicht auf Mieten für Buden, Verzicht auf Standgelder vom Veranstalter) aufwendet, um in diesen vier Wochen vor Weihnachten ihren Bürgern einen Weihnachtsmarkt anbieten zu können, bleibt festzustellen, dass diese Veranstaltung erheblich verbesserungsbedürftig ist und auch deutlich kostengünstiger durchgeführt werden kann.

Unsere Fraktion bittet den Stadtrat von Erding, das aktuelle Nutzungskonzept des Weihnachtsmarktes zu überdenken und gegebenenfalls zu überarbeiten. In Betracht kommt aus unserer Sicht zumindest folgende Lösung:

Die Stadt Erding nimmt die Veranstaltung selbst in die Hand. Ähnlich dem Erdinger Herbstfest könnte die Stadtverwaltung (evtl. über den Volksfestausschuss) nach Anfertigung eines neuen stimmigen Konzeptes die Stände selbst vergeben, die Standmiete abgestuft festsetzen und dabei auch die Attraktivität der Stände, deren Erforderlichkeit für einen Christkindlmarkt und deren wirtschaftliche Leistungsfähigkeit (ähnlich den Überlegungen beim Herbstfest) berücksichtigen.

Die zu erwartenden Kosten für den Weihnachtsmarkt sollen für diesen Fall aus den Standmieten gedeckt werden. Da zu erwarten ist, dass die Einnahmen die Kosten übersteigen (Buden sind bereits im Besitz der Stadt Erding), kann der Überschuss für einen innenstadtübergreifenden Weihnachtsschmuck eingesetzt werden.

Die bisher bezahlten Zuschüsse in Höhe von ca. € 7.000 können eingespart werden.

Mit der Bitte an die Kollegen des Stadtrats von Erding, über diesen Antrag zu beraten und zu entscheiden, verbleiben wir

Fraktion Erding Jetzt im Stadtrat von Erding
gez. Hans Egger